

stischen Produktionsverhältnisse haben wir den militaristisch-klerikalen Obrigkeitsstaat Westdeutschland um eine ganze geschichtliche Epoche überholt. Unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands haben es die in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen gemeinsam mit der ganzen Bevölkerung in harter Arbeit erreicht, daß für das Volk in der Deutschen Demokratischen Republik das Zeitalter des Sozialismus, des Friedens, der Menschenwürde und Brüderlichkeit, der Freiheit und Gerechtigkeit, der Menschlichkeit und Lebensfreude begonnen hat. Die einst ausgebeutete, unterdrückte und verfolgte Arbeiterklasse ist zur wichtigsten Triebkraft dieses neuen Zeitalters geworden. Das, liebe Genossinnen und Genossen, ist der bisher größte Triumph des Marxismus-Leninismus in Deutschland. (Beifall.)

So verkörpert und entwickelt unsere Partei die besten revolutionären, humanistischen und alle fortschrittlichen Traditionen der deutschen Arbeiterklasse und der Nation weiter. Darum konnte sie der Aufgabe, die ihr der Vereinigungsparteitag 1946 schon zugewiesen hat, «als unabhängige Partei in *ihrem* Lande für die wahren nationalen Interessen *ihres* Volkes»<sup>1</sup> zu kämpfen, auch in Ehren gerecht werden. Auf allen Blättern der deutschen Geschichte der neueren Zeit ist der Beweis für die Berechtigung dieser Behauptung zu finden.

Es ist nicht möglich. Genossen, alle die Dokumente, in denen die Partei und die Regierung zum Beispiel der Sozialdemokratischen Partei in Westdeutschland Vorschläge unterbreitet haben, „gemeinsam gegen das Wiedererstehen des deutschen Militarismus, für einen Friedensvertrag mit Deutschland... aufzutreten“<sup>2</sup>, oder in denen die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik alle deutschen Patrioten aufrief, „sich zum Kampf für die Rettung der Nation und für ein neues Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand zu vereinigen“<sup>3</sup>, auch nur dem Titel nach hier aufzuzählen. Sie sind zu zahlreich. Aber alle, ohne jede Ausnahme, dienten der Herstellung eines Minimums normaler Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten, dem Abschluß eines deutschen Friedensvertrages und der schrittweisen Umwandlung des NATO-Stützpunktes Westberlin in eine Freie Stadt.

---

<sup>1</sup> Dokumente der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Bd. I, Dietz Verlag, Berlin 1952, S. 10.

<sup>2</sup> Dokumente der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Bd. IV, Dietz Verlag, Berlin 1954, S. 14.

<sup>3</sup> Neues Deutschland (B), 18. April 1952.